

Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 28.

Samstag, den 7. April

1849

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Neustadt. (Anzeige eines Vergehens.)

In der Nacht vom 31. März bis 1. d. Mts. ist das in den Hausler-Weinbergen stehende Weinberg Häuschen des Müller Lorenz in Neustadt niedergebrannt. Da allem Vermuthen nach solches durch böswillige Hand angezündet worden, so wird dieß Behufs der Entdeckung des Thäters unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gemeinde eine Belohnung von 25 fl. auf Entdeckung des Thäters ausgesetzt hat.

Waiblingen, 4 April 1849.

K. Oberamtsgericht.
Bellnagel.

Waiblingen (Auswanderungen.)

Im Monat März 1849 sind nachstehende Personen nach dem sie den grundgesetzlichen Bestimmungen gemäß, ausgewandert und zwar

Nach Nordamerika:

Christian Schlehner, ledig, von Winnenden;

Ferd. Gottlob Blumhardt, Metzger, mit Frau und 2 Kindern in Neckarrems;

Johannes Wieland, lediger Weingärtner von Endersbach;

Christian Gottlob Kugler, lediger Rothgerber von Winnenden;

Immanuel Weis, Bäcker von Hochberg;

Ernst Hilder, Handlungs-Commis, ledig von Waiblingen;

Den 4. April 1849.

Königl. Oberamt:
Häberlen.

Sandlieferungs-Accord.

Die Strecke der Staats-Straße von der Stadt Waiblingen an bis zu der Straß-Numm r 35. der Markung Fellbach soll künftig mittelst Einwalzung bearbeitet werden. Ueber die Lieferung des zu diesem Zwecke nöthigen reinen Remsandes wird

am Freitag den 13. April 1849., Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Waiblingen ein Accord im Wege öffentlichen Abstreichs auf Ein oder mehrere Jahre abgeschlossen werden, wozu Unternehmer eingeladen werden.

K. Oberamt:

K. Straßenbau-Inspection:

Häberlen.

Döring.

Waiblingen.

(Vorladung in Santsachen.)

In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage

der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 17. März 1849.

K. Oberamtsgericht.
Wellnagel.

Liquidirt wird in der Sache des	Auf dem Rathhaus zu	am
Joh. Adam Neckerle Weingärtner in Kleinheppach.	Kleinheppach.	Montag, 2. April, Vormittags 8 Uhr
Jung Johann Georg Leonberger in Neimersbach.	Neimersbach.	Mittwoch, 11. April, Vormittags 8 Uhr
Gottlieb Haller, Jo. Sohn, Weingärtner in Höfen.	Höfen.	Donnerstag, 12. April, Vormittags 8 Uhr.
Christoph Friedrich Stolpp, Weber von Waiblingen.	Waiblingen.	Samstag, 14. April, Vormittags 8 Uhr.
Friedrich Lorenz, Maurer in Hochdorf.	Hochdorf.	Montag, 23. April, Vormittags 8 Uhr.
Jakob Friedrich Klöpfer Tagelöhner in Waiblingen.	Waiblingen.	Dienstag, 24. April, Vormittags 8 Uhr.

Waiblingen. (Einlieferung der Rekruten betreffend)

Am Freitag den 13. d. M. Nachmittags 2 Uhr haben die, für aushebungsfähig erkannten Militärpflichtigen und zwar von der Altersklasse **1848**.

Nro. 7. 40. 50. 72. 112.

Von der Altersklasse **1849**.

Nro. 2. 5. 10. 13. 15. 19. 23. 24. 25. 31. 32. 35. 36. 43.

44. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 55. 60. 61. 64. 69. 71. 72.

73. 76. 77. 79. 80. 81. 88. 89. 91. 92. 93. 94.

auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, um sogleich den Marsch nach Ludwigsburg anzutreten, woselbst sie am Samstag früh eintreffen müssen.

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag den Rekruten dieß mit dem Anfügen zu eröffnen, daß diejenigen welche nicht präcis und nicht nüchtern erscheinen würden, abgefonderte Ablieferung auf ihre Kosten zu erwarten haben.

Ueber die Eröffnung haben die Ortsvorsteher längstens am Donnerstag den 12. d. Mts. Urkunden einzusenden, und sind dabei die Vorstrafen der ausgehobenen Militärpflichtigen welche dem betreffenden Regimente mitzubailen sind, anzuzeigen.

Den Ortsvorstehern wird endlich noch eröffnet, daß das vorläufige Contingent sich mit der Loosnummer 95. schließt; sowie daß bei der ziemlich allgemeinen Verbreitung der modificirten Menschenpocken der Grund der hierüber in § 132. enthaltenen Bestimmung wegfällt.

Den 7. April 1849.

Königl. Oberamt:
Häberlen.

Waiblingen. Der Verein zum Schutze der Auswanderer befördert am 15 April d. J. Auswanderer über Bremen nach Nordamerika. Bei einer entsprechenden Anzahl Passagiere wird ein Kondukteur die Gesellschaft bis Bremerhafen begleiten.

Im April 1849.

Nähere Auskunft ertheilt der Vereins-Bevollmächtigte Fr. Carl Jäger.

Waiblingen.

(Wein = A u s s c h a n k.)

Der Unterzeichnete macht hiemit einem verehrlichen Publikum bekannt, daß er von heute an wieder Wein und Most ausschenkt.

Den 7. April 1849.

Kronen-Pfander.

Waiblingen.

(Bleiche Empfehlung.)

Ich nehme wieder Tuch, Garn und Faden auf die schon längst berühmte Eßlinger Bleiche unter Zusicherung guter Versorgung an.

W. Friedrich Kitzler.
Secklermeister.

Waiblingen. 1/2 Brtl. Baumgut in der Fuchsgrube hat zu verkaufen

Gärtner Hoch.

Waiblingen. Der Holzauszug zu dem hiesigen Holzgarten wird bis nächsten Mittwoch den Anfang nehmen.

Wahler.

Waiblingen.

(Waaren-Empfehlung)

Ich besuche den nächsten Waiblinger Markt mit einer hübschen und vollständigen Auswahl von Schirmen aller Art, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung billiger Preise.

Schirmfabrikant Keller.

Waiblingen. (Hornspäne.)

Der Unterzeichnete hat aufräglich 70 Simri Hornspäne zu verkaufen.

Böhringer, Kammacher.

Ludwigsburg.

(Hornspäne Antrag.)

Der Unterzeichnete hat wieder 100 Simri Hornspäne, das Simri zu 12 kr., zu verkaufen. Bestellungen hievon können bei Polizeidiener Kost in Waiblingen gemacht werden.

Wilhelm Pfaler,
Kammacher.

Waiblingen. (Zu vermieten.) Bei dem Unterzeichneten sogleich oder auf Jakobi eine Wohnung bezogen werden. Die Liebhaber können hievon Einsicht nehmen.

David Kiengle, Glaser.

Waiblingen. Unterzeichneter ist Wilens sein Hausantheil zu verkaufen, die Liebhaber können einen Kauf mit mir abschließen.

Gottlieb Holzwarth.

Waiblingen. (Unterstützung der Wandergesellen.) Im Monat März d. J. kamen 669 Wandergesellen die je 3 fr. zusammen 33 fl. 21 fr. erhielten. Es wird wiederholt gebeten, die Beutler abzuweisen, da sonst der Zulauf noch größer würde.

Den 4. April 1849.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Ein fessides Mädchen sucht sogleich oder bis Georgi eine Stelle als Magd zu erhalten. Das Nähere sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Empfehlung

eines öffentlichen Commissions-Bureau's zu

Vermittlung von Geldgesuchen, Geldanlage auf Informativscheine, Wechsel, Staatspapiere, dem Verkauf von Haus- und Güterziellern so wie Vertreibung von Ausständen.

VerkaufsAnträge und KaufsGesuche sowohl beweglicher als unbeweglicher Gegenstände, AssociationsAnträge und Gesuche. Der Uebernahme gesetzlich erlaubter Lotterien und Subscriptionsammmlungen, Schreibereigenschaft aller Art, Abfassung von Bittschriften und sonstiger Eingaben, Stellung von Rechnungen, Fertigung von Handwerksverdienstzettel, Kaufs- Mieth- und andern Verträgen und sonstigen Commissionen.

Eine ausgebreitete Bekannschaft bietet mir die Möglichkeit die verehrlichen Aufträge bestens zu besorgen und es wird mein Bestreben seyn, das in mich gesetzte Zutrauen durch schnelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Den 2. April 1849.

J. C. Pfleiderer,

Commissionair.

Im Hause des Metzger Heidenweg 2 Treppen hoch wohnhaft.

Waiblingen.

Auf die Charwoche sind ganz schön gewässerte

Stöckfische

zu haben, bei

Seifensieder Herzog.

Waiblingen. Ein ordentliches Mädchen von 15 Jahren sucht als Kindsmädchen eine Stelle zu erhalten. Näheres bei

Michelbacher, Schuhmachermeister.

Waiblingen.

Waterändischer Verein.

Nächste Versammlung: Montag Abend 8 Uhr in der Knabenschule.

Tagesordnung:

Die neuesten Zusätze zur Gemeindeordnung.
Der Ausschuß.

W i n n e n d e n.
 Die Wahl eines Stadtschultheißen ist vorüber, und es sind von 408 Stimmen 350 auf den gegenwärtigen D. A. Almar Hofater in Waiblingen gefallen. Die allgemeine Bewegung der Gemüther, welche vor und während der Zeit der Wahl sichtbar war, beweist eben so sehr, wie tief man die Bedeutsamkeit dieser Handlung für die hiesige Stadt empfindet, als sie von dem Vertrauen Zeugniß gibt, welches den neuen Vorstand der Bürgerschaft erwartet. Wie es sich von jeher und überall als Thatsache heraus stellt, daß das Wohl einer Gemeinde vielfach durch die Tüchtigkeit ihres Vorstehers bedingt ist, so wird diß um so mehr für die Zukunft der Fall seyn, je größere Selbstständigkeit für die Gemeinden in Aussicht gestellt ist. Denn wenn man seit einem Jahre fast in allen Ländern unter dem Streben nach der Freiheit vielmehr den Drang nach ihr, als den geläuterten Begriff von ihr aufgenommen, wenn die Niederträchtigkeit ihren Namen vielfach sogar durch Verbrechen geschänder hat, diejenige Freiheit wird doch als die allein rechte durch alle die Wirren mit steigendem Lichte hervorbrechen, welche den Bürgerstand ermächtigt, nach seinen Erfahrungen, Einsichten und Bedürfnissen auf gefestigter Grundlage seine bürgerlichen Einrichtungen zu bilden und festzustellen.

Die Insel Alsen.

Die Insel Alsen ist 4 — 5 Meilen lang 1 — 2 Meilen breit und von dem schleswig'schen Festland nur durch einen wenige hundert Fuß breiten Kanal getrennt. An ihren Küsten läßt sich offenbar ein allmäliger Zuwachs von Land durch Anschwellen wahrnehmen, wodurch allmälige Meerbüden in Landsee'n, dann in Sümpfe, welche später der Kultur anheimfallen, verwandelt werden. In der Mitte des Eilandes erhebt sich ein Hügel von fast 300 Fuß Höhe, von dessen Gipfel man das ganze reizende Ländchen mit den umliegenden Inseln überschaut. Alsen gehört nach vielen Kämpfen, seit 400 Jahren, wie geographisch, so auch politisch zu Schleswig, es ist sehr fruchtbar, wohl angebaut und stark bevölkert und hat drei kleine freundliche Hauptorte: im Norden Nörburg, in Süden Sonderburg, in der Mitte Augustenburg. Die Grundbevölkerung des Eilandes: die Landleute und die niederen Stände in den Städten, sprechen dänisch, in Sonderburg und Augustenburg dagegen sind und sprechen die gebildeten Bürgerklassen deutsch. Die Hälfte der Insel gehört zu den Privatbesitzungen des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, dessen Schloß Augustenburg, an der Spitze eines tief eindringenden Meeresarm der schönste Punkt der Insel ist, von anmuthigen Gärten und Buchenhainen umgeben. Schloß und Städtchen Augustenburg wurde zu Ende des

sechzehnten Jahrhunderts vom Herzog Ernst Günther, dem Stifter der herzoglich augustenburgischen Linie, an der Stelle eines früheren dänischen Dorfes Stadensbör erbaut und durch die deutsche Hofhaltung verbreitete eine deutsche Bevölkerung sich auch in die Umgebung. Die Parkanlagen, worin Buchen, die hier eine außerordentliche Größe und Schönheit erreichen, vorherrschen, ziehen sich in entzückender Mannigfaltigkeit längs des Fjord's hin, aber durch die Umgebung des Meeres ist der Winter so mild, daß ausländische Pflanzen hier ausdauern, die weit südlichere Klimate nicht vertragen. Sonderburg ist ein freundliches Städtchen, dessen Kirche die Begräbniskapelle der augustenburgischen Linie enthält. Das alte Schloß von Sonderburg ist jetzt theils zerfallen, theils wird es als Magazin benützt. In einem der vier starken Thürme saß Christian II., jener König, der zum letzten Male die drei scandinavischen Kronen auf seinem Haupte vereinigte, nach seiner Thronensetzung 17 Jahre lang, von 1532 bis 1549, gefangen und starb nach 8 Jahren auf Kallundbord in Seeland, nachdem er drei andere Könige den Thron hatte bestiegen sehen, auf dem er einst selbst geessen.

W i n n e n d e n.

Naturalien-Preise vom 4. April 1849.

| Fruchtgattungen | höchst. | | mittl. | | niedrst. | | |
|-----------------------------|---------|-----|--------|-----|----------|-----|-------|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | |
| Kernen, 1 Scheffel | 11 | 4 | — | — | — | — | |
| Dinkel, " " " | 5 | — | 4 | 46 | 4 | 24 | |
| Dinkel, " " " | — | — | — | — | — | — | |
| Haber, " " " | 3 | 48 | 3 | 36 | 3 | 24 | |
| Roggen, " " " | 8 | — | 7 | 44 | 7 | 28 | |
| Gersten, " " " | 6 | 24 | 6 | — | 5 | 36 | |
| Gerste. | — | — | — | — | — | — | |
| Weizen, 1 Simri | 1 | 30 | 1 | 24 | 1 | 16 | |
| Einforn, " " " | — | — | — | — | — | — | |
| Gemischtes, " " " | 1 | — | — | 56 | — | — | |
| Erbfen, " " " | 1 | 4 | — | — | — | — | |
| Linfen, " " " | 1 | 12 | — | — | — | — | |
| Wicken, " " " | — | 48 | — | 40 | — | 36 | |
| Welschforn, " " " | 1 | — | — | 56 | — | 52 | |
| Alfbohnen, " " " | — | 50 | — | 48 | — | 46 | |
| 8 Pfund weißes Kernens-Brod | | | | | | 20 | kr. |
| 8 — schwarzes Brod | | | | | | | kr. |
| Der Kreuzer-Weck muß wägen | | | | | | 8 | Loth. |
| 1 Pfund Rindfleisch | | | | | | | 7 fr. |
| 1 — Kalbfleisch | | | | | | | 7 fr. |
| 1 — Schweinefleisch | | | | | | | 9 fr. |

Waiblingen. Nächsten Montag ist Bürger-Verein bei Jakob Pfander.